



Auf der Breitegg-Alm genießen die Ziegen den Almsommer

von Mag. Otto Astner



Die Breitegg-Alm

Hin und wieder, oft auch zufällig an bestimmten stimmungsvollen Tagen, kommt man an Orte, die einem etwas ganz Besonderes vermitteln, dass man sich im Stillen denkt, hier komme ich wieder einmal her. Die Breitegg-Alm in der Wildschönau zählt zu diesen Plätzen.

Die Almhütte mit Blumen geschmückt (l.u.) und das Almkreuz darfnichtfehlen (r.u.)

Oberhalb der Schönanger-Alm in der Gemeinde Wildschönau liegt die Breitegg-Alm, eine Einzelalm in großartiger Lage, aus einem Niederleger (1529 m) und zwei Hochlegern, der Klein Neuberger-Alm (1600 m) und dem Tretl (1700 m) bestehend. Die Weideflächen der über 200 ha

großen Alm, die sich von etwa 1300 bis 1900 m erstrecken, sind überwiegend nach Westen exponiert. Der Niederleger ist von der Schönanger-Alm her mittels eines Gemeinschaftsweges erschlossen, die beiden Hochleger sind noch unerschlossen. Der Niederleger kann auch auf einem Fußweg, der oberhalb der Schönanger-Alm beginnt, in einer guten halben Stunde erreicht werden.

Georg Haas ist ein „Almerer“ wie man ihn nur noch selten sieht

Ein Besuch auf der Breitegg-Alm ist schon wegen ihres Eigentümers und Bewirtschafters Georg Haas ein Erlebnis. Der 64-jährige Haas verbringt heuer insgesamt seinen 51. Almsommer, wovon er 41 auf der Breitegg-Alm und zehn auf der Spitzer-Alm erlebte, die ebenfalls in der Wildschönau liegt, nicht weit entfernt von der Breitegg-Alm auf der anderen Talseite. Seine Ruhe, seine vernünftigen An-





sichten, eine tiefe religiöse Le-
bensinstellung und das ehrt-
liche Entgegenkommen, das er
den Almbesuchern entgegen-
bringt, ziehen viele Einheimi-
sche und auch Gäste an. Wenn
man ihm beim Reden nichtig
zuhört, merkt man schnell,
dass er viel vom Leben ver-
steht, vielleicht um einiges
mehr als ein paar intellektuelle
Manager zusammen.

**Zu seinen Ziegen hat
der Georg ein beson-
deres Verhältnis**

Mit seinem Neffen betreu-
er heuer 69 Rinder (davon 9
Kühe), 2 Pferde und 11 Zie-
gen, wobei er zu seinen Ziegen
ein besonders inniges Verhält-
nis hat. 1949, bei den Erbe-
bungen für den Almkataster,
wurden 30 Kühe, 1 Stier, 30

Stück Jungtinder , 1 Pferd, 15
Schafe und 4 Schweine auf
der Alm zu Käse (Graukäse,
Ziegenkäse) und Butter verar-
beitet, die einen vorzüglichen
Geschmack aufweisen und
durch den guten Absatz bei Ein-
heimischen wie auch bei Gästen
auf der Alm nicht „alt“ werden,
darüber hinaus wird auch Milch

Die gesamte Milch wird auf
Georg Haas mit
seinen Ziegen

Die Ziegen folgen ihm
aufs Wort (l.u.). Durch
dieses Fenster kommt
in die Almhütte nicht
mehr viel Licht (r.u.)





Eine Almwirtschaft, wo die Tiere im Vordergrund stehen, ist ihm lieber

Auf die Frage, warum er auf diesem schönen Platz

Bei angebotenen Köstlichkeiten ist der Egoismus bei Ziegen besonders groß

und Buttermilch den Almgästen gerne angeboten. Die Erzeugung von Butter und Graukäse wurde auch schon bei der Erhebung 1949 angemerkt und zwar eine Menge von 560 kg Butter und 700 kg Käse von 30 melkenden Kühen.

nicht schon längst eine Jausenstation errichtet habe, antwortet Haas, dass er mit dem Zustand der momentanen Almbewirtschaftung sehr zufrieden sei und die Ruhe und das richtige Almleben mit den Tieren nicht mit dem Trubel von einer

großen Gästeschar eintauschen möchte.

Georg Haas ist mit den Rindern von Anfang Juni bis Mitte September auf der Alm, mit den Ziegen jedoch von Mitte Mai bis Allerheiligen.

Der Betrieb der Melkschnecke, des Butterfasses und die Erzeugung des Stroms für das Licht wird mit Hilfe des Wasserdruckes ermöglicht. Haas zeigt seinen Besuchern gerne seine technischen Anlagen, wobei der „Wildschönauer Erfindergeist“ auch bei ihm durchzuschlagen scheint. ■

AUS MAISHOFEN
/ • weidetauglich • begehrt

Verstelgerungstermine 2002

Verst.-Nr	Tag	Datum	Auftrieb	Rassen
732	Donnerstag	10. Jänner	weibl. Tiere	PI - SE - FL
733	Donnerstag	31. Jänner	weibl. Tiere	FL - SE - PI
734	Mittwoch	23. Februar	Stiere	Fleckvieh
	Donnerstag	27. Februar	weibl. Tiere	FL - SE - PI
			Stiere	
				Progenitor



Telefon 0 65 42 / 682 29-0 • Fax 682 29-81
 E-Mail: rinderzuchtverband@sbg.at
 Internet: <http://www.rinderzuchtverband.at>